

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

reiche Talebene von Maideschit hinab. Am Abend des siebenten Tags unserer Reise tritten wir endlich in Kermanschah ein. Die untergehende Sonne lag auf der mit ihren braungelben Häusern drei flache Hügel bedeckenden Stadt, auf den grünen Gärten längs der kleinen Flusstäler, auf den leuchtenden weißen Grabdenkmälern des Friedshofs, durch den uns der Weg führte, und auf den blauen Felsbergen, die den Ort umrahmen.

Von den wenigen Kameraden, die schon vorher eingetroffen waren, erfuhren wir, daß die als Lehrmeister der Gendarmerie in Persien weilenden schwedischen Offiziere sich wegen der fortwährenden rücksichtslosen Übergriffe der englischen und russischen Truppen und Behörden entschlossen hätten, dem Drängen der persischen Patrioten nachzugeben; falls sich das verzweifelnde Volk zu einer Erhebung aufraffen sollte, sollten sie diese Bewegung mit ihren Gendarmen unterstützen. So hielten sie als echte Germanen dem Volke, in dessen Dienste sie standen, die Mannentreue. Zu ihnen sah der Perse auf, denn die Schweden gaben bei der Ausbildung der Truppen ihr Bestes her. Sie erzogen nicht tanzelnde, dressierte Puppen, sondern bildeten aus dem nicht gerade sehr geeigneten Menschenmaterial eine standfeste Truppe heraus, die im Kampf gegen Räuberbanden und auffässige Nomadenstämme schon Beträchtliches geleistet hatte. Auch lag es ihrer ganzen Wesensart fern, sich die verworrenen Zustände der Verwaltung in legender Weise